

Umbau Horten

Ausbau in allen Gebäudeteilen läuft auf Hochtouren – Parkhausbau steht an

Mit einer aktuellen Information zum Projektstand, zu Terminen und Kosten wurden die Kreisträte des Umwelt-, Bau- und Vergabeausschusses am 02. März 2015 von Andreas Ernst vom beauftragten Büro Drees & Sommer informiert. Dabei reicht die Bandbreite der Leistungen vom Rohbau bis zum laufenden Innenausbau und dabei vor allem den immensen Trockenbauarbeiten und TGA-Leistungen. Zudem geht es im März weiter mit der Dachabdeckung im An- und Neubau, des aus vier Bauteilen strukturierten Objektes. Während die Front zum Post-

platz schon ihren gesamten Glanz ausstrahlt, werden im Neubau an der Ecke Forststraße/Rädelstraße Schritt für Schritt die Fassaden geschlossen.

Für die längere Ausführung der Betonsanierung heißt es, die Zeit aufzuholen, traf Ernst eine erste Einschätzung nach dem Winter. Anspruchsvoll bleiben die vielen parallel ausgeführten Arbeiten des Ausbaugewerkes, die Umbaumaßnahmen für die im Erdgeschoss vorgesehene Cafeteria und die beginnenden Vorarbeiten für das vis-à-vis gelegene Parkhaus, das bis

zum Einzug der Mitarbeiter des Landratsamtes ebenfalls fertigzustellen ist. Bei den Terminen und Kosten bestehen weitere Risiken, stellte Kreisbaumeister Henry Seifert dar, auch wenn nach jetzigem Stand bei den zu erwartenden Ausschreibungen die Rückstellungen reichen.

Der Auftragsstand beträgt 35,8 Millionen Euro, wobei noch acht Gewerke auszuschreiben sind, darunter die Rollladen- und Sonnenschutzarbeiten, die Schließanlage sowie das Beschilderungs- und Leitsystem.

Mit dem Fertigstellungstermin 29. Januar 2016 bleibe man weiterhin auf der Zielgeraden, so die Projektsteuerer.

Der jeweils zu Beginn jeder UBVAusschuss-Sitzung getroffenen Einschätzung folgten Beschlüsse zu Vergabe und Nachträgen im Wertumfang von rund 1,285 Millionen Euro. Zunächst ging es um Bodenbelagsarbeiten, bei denen die Anforderungen „etwas nach unten“ korrigiert wurden. Bei mittlerem Standard werden Linoleum für die Flure und Nadelvlies sowie Texti-

lien im Büro im Wertumfang von 375.000 Euro verlegt. Der Zuschlag ging an eine Firma aus Jüterbog. In einem nächsten Punkt wurden Maler- und Lackierarbeiten vergeben, die infolge einer insolventen Firma neu zu vergeben waren. In der Entscheidung hatte bei zehn eingereichten Angeboten die einheimische Maler GmbH Plauen die Nase vorn und erhielt den Zuschlag in Höhe von rund 280.000 Euro. Weiterhin stimmte der Ausschuss Nachträgen von rund 630.000 Euro zu, die in der Mehrkostenanalyse schon mit erfasst wurden.

Gemeindebesuche des Landrates

Lob für die Finanzpolitik der Stadt Markneukirchen

Bei den Gemeindebesuchen des Landrates, gemeinsam mit Kommunalamtsleiterin Cornelia Panzert, stehen beidseitige Themen von Verwaltung und Stadtrat mit dem Landkreis auf der Tagesordnung, wobei ein besonderer Blick dem Finanzhaushalt gehört. „Wir waren nie enttäuscht“, stellte der Landrat viel Lobendes voran. So wurde bereits 2011 mit der Einführung der Doppik im Stadthaushalt gestartet, zu der der Landrat Bürgermeister Andreas Jacob für die kluge Strategie lobte. Dabei schloss er die Stadträte ein, denn

der Haushalt sei die Königsdisziplin jedes Parlamentes.

In der 8000-Einwohner-Stadt gibt es keine haushaltsrechtlichen Probleme, attestierte auch Kommunalamtsleiterin Cornelia Panzert, die das positive Ergebnis und die Liquidation jetzt und über die nächsten Jahre hinweg einschätzte. Sie bescheinigte Verwaltung und Stadtrat eine hohe Leistungsfähigkeit, bei der die Aufwendungen, vor allem die Personalkosten, mit gerade mal 21 Prozent sehr moderat sind. Der Bürgermeister erwiderte, dass bei den anteiligen Personalkosten

die Fahnenstange der Einsparungen erreicht ist. Markneukirchen habe zudem viel investiert und muss nun mehr als zwei Millionen Euro Abschreibungen jährlich erwirtschaften, verzichtet auf neue Kredite, kann Schulden abbauen und tilgen, so ein weiteres Fazit aus kreislicher Sicht.

„Hier lässt es sich gut leben“, attestierte der Landrat den Markneukirchnern und weiß, dass die Stadt ihr Umland auch weiter mitreißen muss. Gemeint ist die Eingemeindung von Erlbach, einem wunder-

schönen Örtchen an der deutsch-tschechischen Grenze. Die Einschätzung freute den Bürgermeister, der das Gespräch nutzte, auch Defizite anzusprechen, beispielsweise die Beherbergungsmöglichkeiten sowie die Breitbandversorgung. Hier bin ich noch nicht zufrieden, sprach Jacob an und Lenk sagte bei DSL weitere Lösungen zu. Auch neue Herausforderungen wurden angesprochen, u. a. das Konzept Mitte Europa gemeinsam mit den Nachbarregionen Hof und Karlsbad, wo viele Projekte vorbereitet mit hohen Förderungen

winken. Neu beginnt auch die LEADER-Kulisse bis 2020, wo Ortsteile zur Förderkulisse gehören und sich die Stadt gerüstet zeigt.

Diskutiert wurde auch die Trägerschaft der Gymnasien der Region, wobei der Vogtlandkreis in Oelsnitz mit Außenstelle Klingenthal ein kreisliches Gymnasium unterhält und die Stadt Markneukirchen in eigener Verantwortung tätig ist. Einen Diskussion darüber ist wichtig, die jedoch nicht ins Mittelmaß führen kann, so Lenk und Jacob übereinstimmend.

Polnische Gäste aus Kielce interessieren sich für Klinikum und Feuerwehr

Rettungsstelle und Wöchnerinnenstation unter die Lupe genommen

Beinahe schon traditionell finden mindestens einmal jährlich Besuchsaustausche zwischen dem Partnerlandkreis Kielce und dem Vogtlandkreis statt.

Aktueller Anlass für einen Besuch im Vogtlandkreis war der Europäische Bauernmarkt in Plauen, der noch dazu im Jubiläumsjahr vom Partnerland Polen begleitet wurde.

Die polnischen Gäste wurden von der 2. Beigeordneten des Landrates Anneliese Ring, dem leitenden Chefarzt Dr. Dietrich Steiniger und der Klinikleitung begrüßt. Den neugewählten Landrat Michal Godowski interessierte vor allem, wie professionell im Rodewischer Klinikum Patienten in der Rettungsstelle betreut werden. Wie die Ärzte in der Notaufnahme etwa 20.000

zeigen, auf der im vergangenen Jahr 700 Säuglinge das Licht der Welt erblickten. Sie interessierten sich für das Mutter-Kind-Zentrum sowie das von der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie zertifizierte Brustzentrum am Klinikum. Eine Symbiose mit der man gut punkten könne, die weit über die Region

ausstrahle und mit der man hohen Bekanntheitsgrad genieße, so die Verwaltungsleiterin Beate Liebold, die die Gäste durchs Haus führte.

Außerdem schauten die Gäste aus dem Partnerlandkreis Kielce bei der Freiwilligen Feuerwehr Auerbach vorbei um eine nigelnagelneue Drehleiter in Augenschein zu

nehmen. Der feuerwehrbegeisterte Landrat Godowski sieht in der Einsatzbereitschaft einer Freiwilligen Feuerwehr und ihrer Technik einen wesentlichen Aspekt der kommunalen Fürsorge. Bei den Kameraden in Auerbach lobte er die Ausstattung, den Technikstand und die hervorragende Gebäudesubstanz.



Der leitende Chefarzt Dr. Dietrich Steiniger (l.) zeigte seinem Gast, dem Landrat von Kielce Michal Godowski (2. v. l.), und weiteren Gästen Räumlichkeiten der Rettungsstelle. Foto: Landratsamt

Neben all dem Trubel um Essen, Trinken und Folklore fand die Gastdelegation unter Leitung des Landrates von Kielce Michal Godowski Zeit, das kreiseigene Klinikum Obergöltzsch in Rodewisch auf eine Stippvisite zu besuchen.

Tagespatienten im Jahr versorgen, versetzte die Gäste positiv ins Staunen. Neben der modernen Rettungsstelle mit fünf Behandlungsräumen, einem Schockraum und einem separaten OP-Saal, ließen sich die Gäste die Wöchnerinnenstation



Kielces Landrat Michal Godowski (l.) und die 2. Beigeordnete Anneliese Ring bekommen von einem Feuerwehrkameraden die neue Drehleiter vorgeführt. Foto: Hagen Hartwig